

Discant.

1

Heim - lich du bin ich, ... die, ...

Alt.

Heim - lich du bin ... die, ...

Tenor.

Bass.

Heim - lich du bin

Klavierauszug.

10

heim - lich du bin ich ... die ei - nig ... in Treu - nig

heim - lich du bin ... die ei - nig all

Heim - lich du bin ich ... die ei - nig Treu - all

ich, heim - lich du bin ich die ei - nig Treu all

15

- en dein, das sollst du ganz ver - se - hen dich, ver -

all - hie, der sich mein Herz so in - nigh, in -

- en ... dein, hie, das der sollst du mein ganz ver - se -

- en dein, das der sollst du mein ganz ver - se - hen dich, ver -

all - hie, der sich mein Herz so in - nigh, in -

- hen dich; er - ge - ben hat ganz.....
 - ni - - - - - glich

se - - - - - hen dich;
 in - - - - - ni - - - - - glich er ge - - - - - ben hat

- hen..... dich;
 - ni - - - - - glich er - - ge - - - - - ben hat.

se - hen dich;
 - ni - glich

er - ge - ben hat... er - ge - - - - - ben hat

1. 2.

früh..... und spät, und..... will dir sein ganz un - -

ganz früh und spät, und will..... dir sein ganz un - -

ganz.... früh..... und spät, und will dir sein ganz

ganz.... früh..... und spät, und..... will..... dir sein ganz

- - - - - ter - - - - - than. Auf Er - den mehr.....

- - - - - ter - than. Auf Er - den mehr kein Freund... be - gehr,.....

un - - - - - ter - - - - - than. Auf Er - - - - - den

un - - - - - ter - than. Auf..... Er - - - - - den

35

..... kein Freud be - gehr, .. kein.... Freud..... be-gehr, dann
kein Freud be - gehr, kein Freud be - gehr, dann dasz ich
mehr kein.... Freud be - -gehr. dann dasz ich
mehr kein Freud be - gehr, dann dasz ich dich sollt

40

dasz ich dich..... sollt se - - hen an.
dich sollt se - hen,..... se - - hen an
dich..... sollt se - - hen an.
se - - hen an, se - - hen an.

1. Heimlich bin ich in Treuen dein,
das sollst du ganz versehen dich;
dann du bist die einig allhie,
der sich mein Herz so inniglich
ergeben hat ganz früh und spat,
und will dir sein ganz unterthan.
Auf Erden mehr kein Freud begehrt,
dann dasz ich dich sollt sehen an!

2. Was ich auf Erd anfahen thu,
so ist dein Schön vor Augen mir.
Mir wird sonst nimmermehr kein Ruh,
dann ob ich je zu gefallen dir
möcht sein ein Zeit, sunst ist kein Freud
die mich vor Leid erhalten mag.
Dann du bist die mir je und je
benehmen kann mein schmerzlich Klag.

3. Ermerk mein Trost-sehnlisches Weh,
damit ich werd in Tod versehrt!
Ich bitt, herzliche Klag versteh,
weil sich mein Lieb stets zu dir mehrt.
Das nimm zu Gmüt: Erzeig dein Güt!
sonst gehr ich nichts dieweil ich leb,
ob ich erdächt, zu wegen brächt,
dasz dir mein Lieb zu schaffen gäb.